

CELEBRATION & SURPRISES

Eine musikalische Zeitreise mit einem Jubilar - anlässlich des achtzigsten Geburtstages von Urs Peter Schneider
In Zusammenarbeit mit der Musikschule Konservatorium Bern | Freitag, 29.11.2019, 20.00h

Edgar Varese 1883-1965

Ionisation (1929-1931)

John Cage 1912-1992 *Instrumentierung: Ferdinand Heiniger, PAEB*

Quartet (1935) Moderate | «Axial Asymmetry» Slow | Fast

Paul Creston 1906-1985

Ceremonial (1972)

Surprise I: **Wolfgang Reifeneder** Ball Percussion

Urs Peter Schneider *1939

Wanderwege durch ein Wildwuchsgebiet (2010)

Pause 20 min

Urs Peter Schneider

Teilchenwelten (2019, Uraufführung)

Josep Soler *1935

Sonidos de la noche (1969)

Surprise II: **Urs Peter Schneider** kleine Auswahl aus 100 Rezepte

Thomas Gauger *1935

Celebration (1995)

Percussion Art Ensemble Bern

Daniel Scheidegger, Ferdinand Heiniger, Oliver Schär, Simon Forster

Konsi Schlagzeugensemble *Leitung und Programmeinstudierung: Daniel Scheidegger*

Simon Balmer, Edin Becirbegovic, Wanja Haldemann, Philipp Kohler, Nicole Pfenninger,
Silvan Senn, Georg Stark, Christian Tröhler, Felix Vatter, Loris Wenziker

Junior Ensemble Konsi Bern *Leitung und Programmeinstudierung: Daniel Scheidegger*

Luca Mayor, Maicol Morales, Javier Rodriguez, Noah Tercier

Karin Jampen, Klavier

Droujelub Yanakiew, Dirigat

Urs Peter Schneider

Jubilar, Komponist und Pianist

Urs Peter Schneider, geboren 1939 in Bern, Komponist und Improvisator, Interpret und Pädagoge. Bis 1966 Studium in Bern, Köln und Wien. Seit 1963 ausgedehnte Tätigkeit als Pianist, Duopartner der Pianistin und Sopranistin Erika Radermacher, seiner ersten Frau, und später auch als virtuoser Sprecher und Performer. Autor von über 150 Kompositionen aller Sparten, mit einer Vorliebe für Konzepte und Kammermusik (über 2500 Aufführungen). Seit 1968 Leiter des von ihm gegründeten «Ensemble Neue Horizonte Bern» vor allem für Schweizerische und Amerikanische Neueste Musik (über 800 Aufführungen).

1966 und 2009 Solistenpreis als auch Kompositionspreis des Schweizerischen Tonkünstlervereins, 1983 und 2006 Kulturpreise des Kantons Bern und der Stadt Biel und viele weitere Ehrungen.

Bis 2002 Professor an der «Hochschule für Musik» in Bern, für theoretische und praktische, interdisziplinäre Fächer. Seit 1988 Partner der Performerin und Raumgestalterin Marion Leyh, seiner zweiten Frau.

Buchpublikationen 1989 «Komponieren 1955 bis 1988», 2008 «Das Umbiel», 2016 «Konzeptuelle Musik» und «Schriften I bis V – Texte für als mit zur Musik».

2019 sechsunddreissig Veranstaltungen zu seinem Achtzigsten. Bis heute über zwanzig Tonträger mit zahlreichen, auch multimedialen Kompositionen. Lebt seit 1966 in Biel.

www.musinfo.ch und www.aart-verlag.ch

«Teilchenwelten»

Uraufführung

«Meine Musik, die ich schreibe, unähnlich derjenigen, die ich spiele, ist unhysterisch, antiexpressionistisch, und verzichtet auf Aufwand und Anbiederung. Nachdem ich mir jahrzehntelang Neue Musik angehört hatte, deren Inhalte mir uneinsichtbar, und deren Struktur mich wenig interessierten; und nachdem ich ebenso lange Kompositionen erarbeitet hatte, deren Struktur sinnvoll, das heisst fasslich, und deren Inhalte auf die Musik selbst sich bezogen; gehe ich jetzt, mit achtzig Jahren, dazu über, in «Teilchenwelten» eine der Quantenphysik vergleichbare logische Struktur zu kreieren, die mit ihrem Inhalt direkt auf diese bezogen erscheint. Das heisst dann für die Zuhörenden, dass sie auf Gestaltwahrnehmung sich einlassen sollten, auf einen klingenden Kosmos, der, von ferne den Mückenschwärmen, Bientänzen oder Schneegeköbern verwandt, eine neuartige, statistisch erfahrbare, der Unsicherheitsrelation unterworfenene Erscheinung offeriert, geheimnisvoll und stets nur erahnbar.»

Komponiert 2019, Uraufführung



Urs Peter Schneider, Januar 2019